

Klima- und Energie-Modellregion

SCHWARZATAL

Bericht der

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III
- Weiterführungsphase IV
- Weiterführungsphase V

- Zwischenbericht
- Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energie-Modellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Schwarzatal
Geschäftszahl der KEM	C147082
Trägerorganisation, Rechtsform	Stadtgemeinde Ternitz, Gebietskörperschaft
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: <ul style="list-style-type: none">• Anzahl der Gemeinden:• Anzahl der Einwohner und Einwohnerinnen:• geografische Beschreibung (maximal 400 Zeichen)	13 46.483 Südlich von Wiener Neustadt im Südosten von Niederösterreich gelegen, erstreckt sich die Region von Neunkirchen (371 hm) entlang der Schwarza, durch das Höllental - also zwischen den Wiener Hausbergen Rax und Schneeberg – bis nach Schwarzau im Gebirge.
Online-Auftritt der Klima- und Energie-Modellregion:	https://www.kem-schwarzatal.at/
Büro des Modellregions-Managers oder der Modellregions-Managerin (MRM): <ul style="list-style-type: none">• Adresse• Öffnungszeiten	Stadtgemeinde Ternitz, Rathaus Ternitz, Hans-Czettel-Platz 1, 2630 Ternitz Mo-Fr 8-16 Uhr und nach Terminvereinbarung
Modellregions-Manager oder Modellregions-Managerin (MRM) Name: E-Mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des Modellregions-Managers oder der Modellregions-Managerin: Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM):	Mag.a (FH) Katharina Fuchs k.fuchs@kem-schwarzatal.at +43 676 812 20 369 Langjährige Erfahrung in der Regionalentwicklung, Projektmanagement und Öffentlichkeitsarbeit bei LEADER-



Dienstgeber oder Dienstgeberin beziehungsweise Auftraggeber oder Auftraggeberin des oder der MRM:	Region NÖ-Süd; sehr gutes Netzwerk/Kontakte und Kenntnis der Region; Abschluss Lehrgang Kommunaler Energie- und Umweltmanager eNu; A-Kurs Energieberater Dienstgeber: Verein LEADER-Region NÖ-Süd, Schreckgasse 3, 2620 Neunkirchen
Startdatum der KEM-Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.07.2022
Name des KEM-QM Beraters oder der KEM QM Beraterin:	Ing. Klemens Willim/eNu



2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Als Klima- und Energiemodellregion hat die KEM Schwarzatal Vorbildfunktion. Ihr Ziel ist es, die durch EU, Bund und Land NÖ gesetzten Ziele schneller zu erreichen. Das bedeutet eine große, gemeinsame Anstrengung. Basierend auf den (in Kapitel 6.1. im UK) dargestellten Klimazielen heißt das:

- **ZIEL: 100% erneuerbarer Strom bis 2030 → u.a. 3.500W/EW durch PV-Anlagen – ZIEL: 25% Stromeinsparungen durch Effizienzsteigerungen:** Ziel ist es 2030 Strom ausschließlich aus erneuerbaren Energieträgern zu erzeugen. Unumgänglich ist es auch, entsprechende Einsparungen durch Effizienzsteigerungen zu erreichen. Durch diese Maßnahmen wird davon ausgegangen, dass 25% des Energiebedarfs – und damit rund 50.000MWh pro Jahr – eingespart werden können. Die Stromproduktion in der Region stützt sich zukünftig hauptsächlich auf die Erzeugung aus PV. Die produzierte Leistung muss um das knapp 15fache gesteigert werden und soll im Jahr 2030 eine Gesamtenergiemenge von 162.000MWh erreichen. Dies ist nur mit einem massiven PV-Ausbau möglich – das NÖ-Ziel von 2.000W/Einwohner muss mit 3.500W/Einwohner deutlich übererreicht werden. Zusätzlich zur Erzeugung durch PV-Anlagen müssen auch andere erneuerbare Energiequellen genutzt werden. Das Potenzial der Wasserkraft scheint in der Region bereits ausgereizt. Durch die Erneuerung alter Anlagen und die dadurch erreichbare Effizienzsteigerung wird eine Erhöhung der produzierten Strommenge angenommen. Auch Windenergie muss künftig nutzbar gemacht werden, 73.000MWh pro Jahr sollen so beigesteuert werden.
 - **100 % erneuerbarer Strom**
 - Stromverbrauch gesamt 2024 234.042 MWh¹ (Haushalte 74.497, Sonstiges 159.548)
 - Stromerzeugung erneuerbare 2024 53.280 MWh² (PV 30.294, Kleinwasserkraft 22.986)
 - **Eigenversorgungsgrad 2024 23%**
 - **3.500 W/EW PV-Leistung**
 - PV-Leistung 2024 30.294 kW³
 - Bevölkerung 2025 41.459 EW⁴
 - **Leistung/EW 730,70 W/EW**
 - **25% Stromeinsparung**
 - Stromverbrauch gesamt 2019 199.000 MWh⁵
 - Stromverbrauch gesamt 2024 234.042 MWh⁶ (Haushalte 74.497, Sonstiges 159.548)
- **ZIEL: 90% erneuerbare Wärme für Wohnen 2035:** *Der Wärmebedarf für Wohnen wird für 2035 mit 315.000MWh kalkuliert. Ziel ist es, im Jahr 2035 90% des Energiebedarfs für Wärme in den Haushalten durch Nutzung erneuerbarer Quellen zu decken. Um das zu erreichen, ist es unabdingbar einen Teil der Energie einzusparen. Wenn 20% Einsparung erreicht wird, bedeutet das ca. 79.000MWh weniger pro Jahr. Die Umstellung der Heizungssysteme in privaten Haushalten hat seit der Energiekostenerhöhung im Jahr 2022 einen deutlichen Schub bekommen. In der Berechnung für 2035 wird hier eine weiterhin sehr positive Entwicklung erwartet, die sowohl eine Umstellung auf Biomasse als auch auf Wärmepumpe und Anschluss an die Fernwärme zur Folge hat. Kalkulatorisch bleiben damit für das Jahr 2035 weniger als 10% Energie für Raumwärme, die noch aus fossilen Energieträgern erzeugt wird. Stand Umsetzung: Die KEM informiert und motiviert die Gemeinden zu klimaaktiv-Sanierungen ihres Bestandes (KIGA, Schulen, Gemeindegebäude) Stichwort: *Mustersanierungen; KEM informiert mit Infoabenden und Broschüren, Inseraten in den Gemeinden zum Thema „Raus aus Öl & Gas“ zu den aktuellen Fördermöglichkeiten, bietet in Zusammenarbeit mit Ökomanagement und eNu (Kurz-)Energieberatungen vor Ort an. Leuchttürme der Wärmewende wurde stark beworben. SAG Siedlungsgenossenschaft hat Einreichung vorgenommen – Dekarbonisierung des historisch wichtigen und ortsbild-prägenden Bestandes im Laufen.*
 - Endenergieverbrauch Wärme Haushalte 301.517 MWh⁷*

¹ Meldung der Strom- und Gasnetzbetreiber in NÖ, bearbeitet von Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Umwelt- und Energiewirtschaft (RU3).

² Meldung der Strom- und Gasnetzbetreiber in NÖ, bearbeitet von Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Umwelt- und Energiewirtschaft (RU3).

³ Eigene Berechnung eNu (Energie- und Umweltagentur NÖ) : Annahme 1.000 Volllaststunden

⁴ ©STATISTIK AUSTRIA Bevölkerung zu Jahresbeginn nach Gemeinden

⁵ Energiemosaik, 2019

⁶ Meldung der Strom- und Gasnetzbetreiber in NÖ, bearbeitet von Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Umwelt- und Energiewirtschaft (RU3).

⁷ NEMI 2025 (Niederösterreichisches Emissionskataster). Das Bezugsjahr für die Haushalte ist 2023/2024.

- Endenergie Wärme Haushalte Erneuerbar 134.407 MWh⁸
 - Anteil Wärme Erneuerbar 55%
- **ZIEL: 50% erneuerbarer Anteil Gesamtenergie in Industrie und Gewerbe 2035:** Um die notwendigen Schritte zur Zielerfüllung, den Gesamtenergiebedarf in Industrie und Gewerbe 2035 zu 50% aus erneuerbaren Quellen decken zu können, zu quantifizieren, wird hier sowohl der Energiebedarf für Wärme als auch für Strom betrachtet. Es wird davon ausgegangen, dass Produktionsprozesse, wo möglich, auf die Nutzung Strom statt Gas oder Öl umgestellt werden. Dadurch erhöht sich der Strombedarf deutlich. Gleichzeitig wird auch hier eine Einsparung von ca. 20% des Wärmebedarfs angenommen. Nur noch 50% des Energiebedarfs darf über fossile Energieträger gedeckt werden. Im Transportbereich (LKW) wird aktuell nicht damit gerechnet, die Elektrifizierung bis 2035 in relevantem Ausmaß vorantreiben zu können – dieser Anteil wird daher fossil bleiben. Strom kommt aus 100% erneuerbaren Quellen. Unter der Annahme, dass 50% des Wärmebedarfs über erneuerbare Quellen gedeckt werden kann, wird in der Kalkulation für 2035 ein Anteil von 54% für die Nutzung erneuerbarer Energieträger in Industrie und Gewerbe erwartet. Aktuelle Entwicklungen im Bereich Grünes Gas und Biogas lassen dieses Szenario durchaus wahrscheinlich erscheinen. Stand Umsetzung: *Basierend auf den Potentialen der Abfallwirtschaft sollen primär in diesem Bereich Rohstoffe gewonnen und eingesetzt werden. Die KEM soll für Industriepartner Potentialstudien und Machbarkeitsprüfungen über KEM-Leitprojekte oder gesonderte Programme der FFG förder technisch begleiten.*
 - **ZIEL: 20% elektrischer PKW-Bestand bis 2030 → 50% Neuzulassungen Elektromobilität:** Durch die Umstellung von 20% der bestehenden PKWs auf E-Fahrzeuge kann entsprechend fossile Energie eingespart und der Gesamtbedarf durch die effizientere Nutzung reduziert werden. In der Gesamtbetrachtung des Energiebedarfs bedeutet das eine Reduktion auf insgesamt 322.000MWh pro Jahr für 2035. Stand Umsetzung: KEM berät die Gemeinden bei der Dekarbonisierung der Fuhrparke (Förderungen, Webinare für Bauhofleiter zum Angebot versch. eNutzfahrzeuge), bei der Schaffung geeigneter Ladeinfrastruktur; KEM unterstützt Projekte zur Schaffung umweltfreundlicher Verkehrslösungen (Rufbus). KEM hat versch. EMobil-Testaktionen durchgeführt.
 - **Gesamtbestand M1 Fahrzeuge 2024** 2,2%
 - **Anteil Neuzulassungen Elektro-PKWs (M1)** 12,21%

⁸ NEMI 2025 (Niederösterreichisches Emissionskataster). Das Bezugsjahr für die Haushalte ist 2023/2024.

3. Eingebundene Akteursgruppen

Projektbezogener Austausch	Genereller Austausch
<ul style="list-style-type: none"> • ÖBB • SÜDWIND • Polizei (z.B. Gloggnitz, Neunkirchen) • Radland NÖ • Caritas • Regionale Banken • Kulturvereine (Migrationsvereine) • Sportvereine (Radvereine) • Pfadfinder • Pfarren • EZN • PVZ Gloggnitz • Frauenhaus Neunkirchen • Sozialmarkt Ternitz • Rotes Kreuz • Klimabündnis NÖ • Tourismusdestination Wiener Alpen GmbH • Tourismusverband Semmering-Rax-Schneeberg • Tafeln Rotes Kreuz • Verein Event-Kultur-Ternitz 	<ul style="list-style-type: none"> • Energieberatung NÖ • Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ • LEADER-Region NÖ-Süd • Kleinregion Schwarzatal • Weltkulturerbe-Region Semmering-Rax • Schulen, LehrerInnen, DirektorInnen, Kindergärten • NÖ.Regional GmbH & Mobilitätsmanagement • GemeindevertreterInnen im Bereich Umwelt, Mobilität, Schulen & Soziales • Energiebeauftragte der 13 Mitgliedsgemeinden • Klimabündnis Arbeitskreis Schwarzatal • Region.Frauen.Treff (Vernetzungsplattform für Frauen in der Weltkulturerbe-Region Semmering Rax) • Naturpark Schwarzau im Gebirge • Naturpark Siernigtal-Flatzerwand • KEM-Verein • Angrenzende KEMs wie z.B. Bucklige Welt-Wechsel-land, Triestingtal; Wr. Neustadt • Radlobby Schwarzatal

Der „Naturpark Schwarzau im Gebirge“ (Gemeinde Schwarzau im Gebirge) erhielt in der Weiterführungsphase IV ein eigenes Maßnahmenpaket zum Thema „Schutz und Nutzung der Ressource Wasser“ und bleibt damit ein wichtiger Kooperationspartner für die KEM Schwarzatal in der Wissensvermittlung zum Thema Wasser, Wasserlebensräume und Amphibien. Analog zum in der letzten Weiterführungsphase umgesetzten Film und der Broschüre zum Thema „Wasser“, entstehen u.a. neue Wissensvermittlungstafeln für die BesucherInnen im Naturpark.

Nicht neu, aber in seiner Qualität stark gewachsen ist die Zusammenarbeit mit dem Mobilitätsmanagement der NÖ Regional GmbH. Bei einigen Themen, wie etwa der Umsetzung des Folders „Klima- und Energieschauplätze der Region“, aber auch bei den Radreparaturtagen hat sich eine fruchtbare Zusammenarbeit entwickelt. Ebenso ist im Zuge der Erstellung der Broschüre, eine ganz neue Kooperation entstanden – nämlich mit der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik Wien.

Gute Zusammenarbeit mit der eNu: Laufende gemeinsame Aktivitäten wie z.B. der „Mobilitätstirtag“ im Sommer 2022 in der Stadtgemeinde Gloggnitz oder beim Frühlingserwachen in Ternitz.

Laufende Terminkoordination mit BeraterInnen aus dem Ökomanagement Pool für Gemeinden: Payerbach, Bürg-Vöstenhof, Stadtgemeinde Neunkirchen, Stadtgemeinde Ternitz u.a.

Gewinnbringend ist die Zusammenarbeit mit dem Verein Event-Kultur-Ternitz, mit welchem beispielsweise die „Klimalichtspiele Schwarzatal“ oder die Bewerbung der öffentlichen Anreise im Programm-Folder realisiert wurde.

Ein Akteur, der eine zentrale zivilgesellschaftliche Stütze zum Klimaschutz in der Region bildet ist der Klimabündnis-Arbeitskreis Schwarzatal. Die KEM hat den Arbeitskreis in der Startphase wesentlich initiiert und begleitet. Die Gruppe trifft sich regelmäßig und die KEM ist mindestens zweimal jährlich bei den Treffen dabei – bzw. gibt es projektbezogene Zusammenarbeit.

Die Radlobby Schwarzatal wurde im Sommer 2023 wiederbelebt. Es gibt einen neuen, regionalen Koordinator aus Reichenau an der Rax, den die KEM zum Einstieg mit allen wichtigen Informationen (Ist-Stand) zu Rad-Basisnetzplanung, Radkonzepten, Radabstellanalysen und div. Aktivitäten informiert hat. Derzeit werden gemeinsam Vorschläge für jede KEM-Gemeinde erarbeitet, wie vor allem die Sicherheit der RadfahrerInnen durch einfache Maßnahmen erhöht werden kann.

Die Modellregionsmanagerin ist Projektauswahlgremium der LEADER-Region NÖ-Süd vertreten, um die Projekte auf Klimatauglichkeit hin zu bewerten – damit unterstreicht die LEADER-Region NÖ-Süd auch die Relevanz des Aktionsfeldes 4 „Klima/Anpassung an den Klimawandel“.



Im Bereich der „Bekämpfung von Energiearmut“ findet ein regelmäßiger Austausch mit wichtigen Stakeholdern statt – etwa der Caritas, den Energieberatern der Caritas, die in der KEM-Region im Einsatz sind, der zuständigen Sozialarbeit, Sozialmarkt Ternitz, Rotes Kreuz/Tafeln u. A.

4. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	01
Titel der Maßnahme:	Aktualisierung des Umsetzungskonzeptes
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Das erste UK der KEM Schwarzatal beruht auf dem Energiekonzept für die LEADER-Region NÖ-Süd, welches in den Jahren 2010/2011 erstellt wurde. Das Umsetzungskonzept (kurz UK) der KEM ist die zentrale Grundlage für alle Arbeiten in der Region und soll nun grundlegend erneuert werden. Das aktualisierte Umsetzungskonzept soll letztlich auch nach außen als zentraler Orientierungsrahmen der KEM-Arbeit dienen und die sektor-spezifischen CO2-Emissions-Reduktionen nicht nur bis zum Ende der Weiterführungsphase IV 2025, sondern darüber hinaus darstellen. Damit soll auch die Kommunikation nach außen gestärkt und das UK für alle Aktivitäten der Region auch bei relevanten Stakeholdern als wesentliches Beschluss- und Arbeitsdokument herangezogen werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	M1. Zusammenarbeit mit LEADER-Region zur Evaluierung und Aktualisierung des Energiekonzeptes aus dem Jahr 2011 wurde abgeklärt. ERREICHT M2. KEM-spezifische Datenerhebung und – auswertung ERREICHT M3. Orientierungsrahmen inkl. Absenkpfade ERREICHT . M4. Umsetzungskonzept wird beschlossen und präsentiert. ERREICHT M5. Gezielte Öffentlichkeitsarbeit ERREICHT
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Die KEM war in den Erarbeitungsprozess der neuen Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) der LEADER-Region NÖ-Süd (LE 23-27), der Anfang 2021 startete und Anfang 2023 abgeschlossen, wurde von Beginn an miteingebunden. Im Zuge der Erarbeitung der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) gab es einen breit angelegten Beteiligungsprozess gemeinsam mit allen relevanten Stakeholdern der Region, unter Ihnen Obleute, Verantwortliche der Kleinregionen, Gemeindeverantwortliche und Mitglieder des Projektauswahlgremiums (bestehend aus unter 50% öffentlichem Anteil) mit wichtigen Playern und Gestalter:innen der Region. Begleitend wurde im Zeitraum von November 2021 bis März 2022 eine umfangreiche Fragebogen-Erhebung durchgeführt, in der auch KEM-relevante Themen wie Klimaschutz, erneuerbare Energie und Mobilität enthalten waren. Bei der Gestaltung des Fragebogens konnte die KEM ihre Bedarfe miteinfließen lassen. Die Ergebnisse aus der Befragung wurden mit Präsenzworkshops zu den einzelnen Aktionsfeldern abgerundet (Aktionsfeld 2: Festigung oder nachhaltige Weiterentwicklung der natürlichen Ressourcen und des kulturellen Erbes und Aktionsfeld 4: Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel). Die KEM konnte die Ergebnisse aus diesen Formaten wiederum in den Weiterführungsantrag miteinfließen lassen. Im Oktober 2022 organisierte die KEM an drei Tagen (13.10, 18.10., 21.10.) Gemeindeggespräche in allen 13 Mitgliedsgemeinden, um den Ist-Zustand und die Bedarfe exakt zu erheben. Die Modellregionsmanagerin wurde dabei unterstützt durch das Raumplanungsbüro im-plan-tat. Teilgenommen haben jeweils abhängig auch von der Größe der Gemeinde und in unterschiedlichen Konstellationen: die Bürgermeister:innen und Vizebürgermeister:innen, Bauamtsleiter/Bauamtsdirektoren, Umwelt-Stadträt:innen, Umwelt-Gemeinderät:innen, Energiebeauftragte als auch Mitglieder des e5-Teams. In den gemeinsamen Gesprächen wurde erfasst, wo derzeit die größten Energie- und Wärmeeinsparungspotentiale liegen (etwa Straßenbeleuchtung, Gebäude, Wasserversorgung) und wie eine Umsetzung erfolgen kann, gereiht nach Prioritäten und Budget/Fördermöglichkeiten. In einer Sitzung der Steuerungsgruppe der KEM Schwarzatal



	<p>wurden am 6. Dezember 2022 die Ergebnisse der Gemeindetour in einem gemeinsamen Workshop abgestimmt. Das neue Umsetzungskonzept wurde am 15.05.2023 um 09:46 Uhr auf die KPC-Plattform hochgeladen. Telefonische Nachfrage bei KPC/Mag. (FH) Georg Schmutterer ergab, dass das UK den Vorgaben entspricht.</p> <p>Die 13 BürgermeisterInnen erhielten das neue Umsetzungskonzept nicht nur digital sondern auch als Printausgabe persönlich übergeben von der MRM.</p>
Erfüllung der Leistungsindikator(en) der Maßnahmen entsprechend Einreichformular	<ul style="list-style-type: none"> • 1x Veröffentlichung des aktuellen Umsetzungskonzeptes inkl. Absenkpfade 100% • 3x Stakeholderworkshop 100% • 1x Präsentation des Umsetzungskonzeptes 100% • 3x Medienberichte 33,3 %

Maßnahme Nummer:	02
Titel der Maßnahme:	Die Kraft der Sonne – PV-Offensive und Energiegemeinschaften
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Das PV-Potential in der Region ist noch nicht völlig ausgeschöpft und das Interesse an Installation von PV-Anlagen auch bei den Gemeinden hoch. Durch gezielte Information und Beratung sollen Anreize für Gemeinden, Bevölkerung und Betriebe geschaffen werden dieses Potential intensiv auszunutzen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>M1. Workshop mit GemeindevertreterInnen wurde geplant und abgehalten. ERREICHT</p> <p>M2. Informationsveranstaltung mit Betrieben wurde geplant und abgehalten ERREICHT.</p> <p>M3. Unterschiedliche Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung wurden erhoben, verglichen und ausgewählt. ERREICHT</p> <p>M4. Beratung und Begleitung bei der Umsetzung von Gemeindeprojekten ist erfolgt. ERREICHT</p> <p>M5. Es ist ein dynamischer Diskussionsprozess über neue Nutzungsmodelle, Speicherlösungen und Energiegemeinschaften in den Gemeinden entstanden. ERREICHT</p> <p>M6. Weitere Pilotprojekte entstehen. ERREICHT</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Zum Thema EEG hat die KEM mehrere umfassende Info-Termine in den KEM-Gemeinden initiiert und organisiert – sowohl für die Gemeinden selbst als auch für die BürgerInnen. Die Energie Zukunft NÖ (EZN) war vorstellig in der Stadtgemeinde Gloggnitz am 5. Mai 2022 und in der Stadtgemeinde Ternitz am 24. Juni 2022 sowie in Reichenau an der Rax am 2. Mai 2022 – gemeindeinterne Vorstellungen mit Stadtamtsdirektion, Umwelt-StadträtInnen und BürgermeisterIn bzw. Vize-Bgm. In der Marktgemeinde Reichenau läuft nun eine vorerst gemeindeinterne EEG. Mit der Verrechnung ist die EZN betraut. Der Plan ist, diese EEG zu erweitern und auch BürgerInnen zukünftig einzubinden. Am 16. November 2022 fand in Ternitz/St. Lorenzen ein öffentlicher Termin der KEM gemeinsam mit der Stadtgemeinde Ternitz und der EZN in der Volksschule St. Lorenzen statt. Geplant war ein EEG-Pilotprojekt zu starten - eine EEG als Verein aufgesetzt bestehend aus Stadtgemeinde und BürgerInnen. Die Stadtgemeinde Ternitz hätte den Überschuss der im Besitz der Gemeinde befindlichen PV-Anlage am Dach der VS für die EEG zur Verfügung gestellt. Es gab eine Interessensbekundung von sieben Personen aus St. Lorenzen beim Pilotprojekt zu partizipieren. Nachdem zeitgleich die Strompreisbremse eingeführt wurde und klar wurde, dass EEGs davon ausgenommen sind und außerdem der Strom-Jahresverbrauch der InteressentInnen knapp bei den 3.000 kWh/Jahr lag, hat man sich dazu entschieden das Projekt bis zum Auslaufen der Strompreisbremse auf Eis zu legen. Mit dem Auslaufen der Strompreisbremse wurde ein neuerlicher Anlauf unternommen: Am 7. März 2025 organisierte die KEM gemeinsam mit der Stadtgemeinde einen EEG-Infoabend im Herrenhaus Ternitz. Mehr als 300 InteressentInnen haben sich registriert und es wurden gleich explizit die BesucherInnen angesprochen sich im noch zu gründenden Verein ehrenamtlich zu engagieren. Auch zwei Kleinwasserkraftbetreiber konnten als Lieferanten gewonnen werden, beide Vereine (Umspannwerk Schöllner und Umspannwerk Ternitz) sind gegründet und derzeit läuft die Anmeldung im EDA-Portal. Der Start beider EEGs erfolgt diesen Sommer.</p>



	<p>In der Stadtgemeinde Neunkirchen wurde eine Genossenschaft als Träger einer stadtinternen EEG gegründet. Die Stadtgemeinde ist im Gespräch mit einem Kleinwasserkraftbetreiber und möchte einen Großteil der Straßenbeleuchtung auf EEG-Strom aus der Wasserkraft umstellen. Im Herbst 2025 soll die EEG auch für BürgerInnen zugänglich gemacht werden. Parallel dazu haben Privatiere aus Mollram (Katastralgemeinde Neunkirchen) mehrere EEGs auf verschiedenen Umspannwerken in der Region gegründet – wie in Neunkirchen, gab es auch hier mit der KEM laufende Gespräche und Abstimmungen - wobei hier stark auf Betriebe fokussiert wird.</p> <p>In der Stadtgemeinde Gloggnitz organisierte die KEM ein Gespräch zwischen EZN und den zuständigen GemeindevertreterInnen im Stadtsaal der Stadtgemeinde Gloggnitz im Herbst 2022. Versch. EEG-Dienstleister wurden seitdem evaluiert – letzter Stand ist die Realisierung einer gemeindeeigenen lokalen EEG zwischen Schule und Freibad. Am Dach der neu gebauten MS und VS Gloggnitz wurden 197 kWp Leistung realisiert. Am Dach des städtischen Bauhofes wurde eine PV-Anlage mit einer Nennleistung von 30,4 kWp errichtet.</p> <p>Die Gemeinde Altendorf hat mit großer organisatorischer Unterstützung der KEM eine PV-BürgerInnenbeteiligung am Dach der Mehrzweckhalle umgesetzt. 45,5 kWp wurden errichtet und sollen in eine regionale eEG einfließen. Derzeit wird evaluiert, welche EEG die besten Bedingungen für die Gemeinde Altendorf bietet – die KEM unterstützt anhand der Auswertung der Energiebuchhaltung bzw. des Lastprofils. Die Gemeinde Bürg-Vöstenhof errichtete auf Grundlage der Potentialanalyse eine Anlage am Dach des Gemeindegebäudes. PV-Potenzial auf öffentlichen Gebäuden wurde für Bürg-Vöstenhof, Altendorf, Payerbach (VS inklusive FF Payerbach/ Kesseltausch Energieberatung) auf Anregung der KEM erhoben. Gespräche wurden aktuell (Juni 2025) auch mit Wartmannstetten geführt, die sich für die Errichtung einer PV-Anlage am Dach des Bauhofes interessieren – finanziert durch BürgerInnenbeteiligung.</p> <p>Am 19. Oktober 2023 hat die KEM eine Veranstaltung mit der WKNÖ Bezirksstelle Neunkirchen für KMUs in der Region veranstaltet mit dem Ziel die Betriebe mit ExpertInnen zu vernetzen und umfassend über die Potenziale und Möglichkeiten Erneuerbarer zu informieren – PV und EEGs, steuerrechtliche Aspekte, als auch über den aktuellen Wissenstand zum Thema Kleinwindkraft.</p>
<p>Erfüllung der Leistungsindikator(en) der Maßnahmen entsprechend Einreichformular</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 1x Erhebung des Potentials PV auf öffentlichen Gebäuden 100% • 2x Informationsveranstaltungen für Gemeinden und Betriebe / Workshops 100% • 1x öffentliche Informationsveranstaltung für die Bevölkerung 100% • 1x Veranstaltung für Betriebe 100% • 1x umsetzungsreifes Beteiligungsprojekt 100%

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>03</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>Energieeffizientes Heizen</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>Ziel dieser Maßnahme ist, die breite Bevölkerung zur Nutzung von erneuerbaren Energieträgern beim Heizen zu motivieren. Vor dem Hintergrund des geplanten Zeitrahmens der Weiterführung bis zum Jahr 2025 erscheint dies als dringend erforderliche Maßnahme, damit die Potentiale der Erneuerbaren im Kontext der Wärmewende vollkommen ausgeschöpft werden. Die Gemeinden sollen in diesem Zusammenhang auch eine Vorbildwirkung einnehmen. Ziel ist es, dass alle KEM-Mitgliedsgemeinden „ölfrei“ werden = Unterzeichnung der Vereinbarung mit den Gemeinden, dem Land und der eNu. Die KEM-Schwarzatal bietet für alle Mitgliedsgemeinden auf die jeweilige Gemeinde abgestimmte „Raus aus dem Öl“-Sorglos-Pakete an.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<p>M1. GemeindevertreterInnen wurden aktiviert und erklären sich bereit, die Kampagne zu unterstützen. ERREICHT M2. Zusage über Öl-freie Gemeinden wurde erteilt. ERREICHT M3. Gemeindegenspezifische Informationsmaterialien (Flyer, Briefe, Plakate etc.) wurden ausgearbeitet. ERREICHT M4. Informationsmaterialien wurden verteilt. ERREICHT M5. Gezielte Anreize für den Heizkesseltausch wurden gesetzt. ERREICHT</p>



<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>Große Auftaktveranstaltung für Gemeinden als auch BürgerInnen in Wartmannstetten am 4. November 2023: Infoabend mit Energieberater zum Kesseltausch, alternative, umweltfreundliche Heizsysteme mit Energieberater Christian Manhardt und eNu Regionalleiter Gerhard Stradner hat die 13- KEM-Gemeinden als „ölfreie“ Gemeinden ausgezeichnet damit ist die KEM Schwarzatal 100% ölfrei, was die öffentlichen Gebäude betrifft. Der KEM-Schwarzatal „Raus aus Öl & Gas“-Infofolder, der in Zusammenarbeit mit der eNu erstellt wurde, wurde im Rahmen der Veranstaltung in Wartmannstetten ebenfalls vorgestellt (die Verteilung der Folder erfolgte in allen 13 Gemeinden) ebenso durch die zwei Partnerbetriebe, die die Aktion in der Region unterstützen und ihre KundInnen auch über Fördermöglichkeiten beraten. Ein Bürger aus Ternitz/Pottschach hat über seine positiven Erfahrungen mit dem Kesseltausch und der Förderabwicklung berichtet. Die Gemeindemedien aber auch die regionalen Zeitungen (NÖN, BB) haben ausführlich darüber berichtet.</p> <p>Ein weiterer Infoabend „Raus aus Öl & Gas“ inklusive Kurzenergieberatungen fand am 9. November 2023 im Herrenhaus Ternitz statt und ein weiterer am 15. Dezember 2023 in Schwarzau im Gebirge.</p> <p>Es gab Anfragen zur Heizungsumstellung in den Gemeinden Wimpassing/Bauhof und Payerbach (FF, VS, MS), die in Abstimmung mit eNu/Christian Mockricky erfolgreich abgearbeitet wurden. Das Sorglos-Paket ist auch gültig für die Betriebe der Region und wird auch über die Wirtschaftskammer NÖ Bezirksstelle Neunkirchen kommuniziert. In Wartmannstetten konnte am 30. August 2024 die neuen Biomasse-Nahwärmanlage für die örtliche Volksschule offiziell eröffnet werden (Ausstieg aus Gas).</p> <p>Thema „Sanierung, Kesseltausch, Energieeinsparung und Fördermöglichkeiten“ - die KEM veranstaltete im Herbst 2024 in Kooperation mit den Gemeinden sieben weitere Info-Veranstaltungen: 11.10: Payerbach, 18.10.: Reichenau, 22.10.: Grafenbach-St.Valentin, 24.10.: Gloggnitz, 7.11.: Neunkirchen. Die TeilnehmerInnen wurden durch einen Energieberater der Energieberatung NÖ über die verschiedenen Möglichkeiten der Sanierung informiert – vom Fenstertausch bis zur Dämmung und Erneuerung von Heizsystemen bis zur Gesamtsanierung. Besonders von Interesse waren die Informationen über die Förderungen aus Bundes- und Landesmitteln. Bei den Veranstaltungen in Ternitz, Gloggnitz und Neunkirchen war auch ein Team der WohnbauberaterInnen der Sparkasse Neunkirchen unter der Leitung von Manfred Kamper vertreten. Es wurde der Annuitätenzuschuss im Rahmen der niederösterreichischen Wohnbauförderung erläutert und anschauliche Rechenbeispiele zur Veranschaulichung präsentiert.</p>
<p>Erfüllung der Leistungsindikator(en) der Maßnahmen entsprechend Einreichformular</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 1x Veranstaltung, die dem Erfahrungsaustausch dienen soll – BürgerInnen vor den Vorhang, die bereits den Heizkessel getauscht haben und begeistert berichten können 100% • 8x Öl-freie Gemeinden: Unterzeichnung der Vereinbarung mit den Gemeinden und dem Land eNu - alle 13 haben unterzeichnet! 100% • 1x fertig geschnürtes Sorglos-Paket für Private abgestimmt auf die jew. Gemeinde 100% • 1x fertig geschnürtes Sorglos-Paket für Betriebe 100% • 1x Presseaussendungen in Gemeindemedien 100%

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>04</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>Energieeffiziente Gebäudekonzepte im Wohnbau</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>Ziel dieser Maßnahme ist, ökologische Kriterien vor allem bei Neubauprojekten stärker in der Region zu verankern. Dies betrifft vor allem auch gemeinnützige Wohnbauten – hier erscheint es sehr erstaunlich, dass viele Projekte äußerst bescheiden, neue Technologien im Sinne der Nachhaltigkeit nutzen. Diese KEM-Maßnahme setzt sich zum Ziel innovativere Wohnbauprojekte hervorzubringen und/oder bestehende Projekte mit neuen Technologien und Lösungen nachzurüsten. Dazu sollen innovative Gebäudekonzepte als Inspiration dienen und neue Technologien im Bereich Stromerzeugung und -speicherung, E-Mobilität und Sharing Mobility etc. genutzt werden.</p>



<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<p>M1. Kontakte mit Akteuren im Immobilienbereich wurden geknüpft. ERREICHT M2. Workshop mit GemeindevertreterInnen wurde terminisiert und abgehalten. NICHT ERREICHT M3. Exkursion zu Best Practice Projekt wurde abgehalten. ERREICHT M4. Best Practice Liste wurde erstellt. ERREICHT M4. Pilotprojekt wurde umgesetzt. ERREICHT</p>
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>Hauptkontakt der KEM war neben der hausverwaltung der Stadtgemeinde Ternitz, vor allem die Schwarzatal Siedlungs-Genossenschaft (SAG), wo einerseits durch das Projekt „Transform Ternitz“ als auch durch den Pionierstadtprozess der Stadtgemeinde Ternitz „Ternitz 2040“ ein intensiver Austausch entstanden ist.</p> <p>TransformTernitz: Umsetzung durch SAG und Caritas Im Projekt „TransformTernitz“ begleiteten die Caritas Stadtteilarbeit und der Bauträger Schwarzatal (SAG) die Transformation der ehemaligen Arbeitersiedlung „Dreiersiedlung“ in Ternitz. Im Zentrum stand ein interaktives Quartiersentwicklungslabor, in dem Bewohner:innen und lokale Akteure aktiv an der Entwicklung und Umsetzung nachhaltiger Maßnahmen beteiligt wurden. Ziel war es, die Siedlung durch partizipative Prozesse räumlich, energetisch und sozial zu erneuern, Leerstände zu nutzen, gemeinschaftliches Wohnen zu fördern und innovative, nachhaltige Gebäudekonzepte zu erproben.</p> <p>Kooperativ Ternitz: Geplantes/Umgesetztes im Folgeprojekt Im neu eingereichten Projekt „Kooperativ Ternitz“ (TIKS 2024) wird auf den Erfahrungen von TransformTernitz aufgebaut. Geplant ist eine noch stärkere Betonung kooperativer und gemeinschaftlicher Wohn- und Lebensformen. Das Projekt setzt auf die Weiterentwicklung der Siedlung mit Fokus auf nachhaltige Energieversorgung, innovative Mobilitätslösungen und die Stärkung sozialer Netzwerke. Ziel ist es, die Siedlung als Modell für zukunftsfähiges, resilientes und inklusives Wohnen weiterzuentwickeln. Konkrete Maßnahmen umfassen die Umsetzung neuer gemeinschaftlicher Wohnprojekte, die Integration von Sharing-Angeboten und die weitere Aktivierung der Bewohnerschaft.</p> <p>Rolle der KEM Schwarzatal Die Klima- und Energie-Modellregion (KEM) Schwarzatal unterstützt beide Projekte, indem sie innovative Wohnbauprojekte „vor den Vorgang holt“, Wissenstransfer ermöglicht und neue Technologien im Bereich Energie, Mobilität und nachhaltiges Bauen einbringt. Die KEM Schwarzatal ist maßgeblich am Austausch mit Akteur:innen beteiligt, organisiert Workshops, Exkursionen und bringt Best-Practice-Beispiele ein, um die Projekte klimafit und zukunftsorientiert zu gestalten.</p> <p>Quartiersentwicklung in der Kernzone SAG: (Bereich Stadtpark / Johann-Wegscheider-Straße / Franz-Dinhobl-Straße / Leutzendorfsgasse / Brückengasse / Siemensgasse / Grundackergasse) - in diesem Gebiet hat die SAG erste Planungsschritte eingeleitet. Dabei handelt es sich nicht nur um Maßnahmen zur Gebäudesanierung, sondern um eine umfassende, nachhaltige Quartiersentwicklung. Ziel ist es, über die reine Sanierung hinaus relevante Themen wie die Modernisierung von Gebäudezeilen, Infrastruktur, Mobilität, Freiraumgestaltung, Energieversorgung, Mikroklima sowie Umnutzungen und Umgestaltungen im öffentlichen Raum mitzudenken. Inhaltlich und konzeptuell ist die Kernzone aber noch am Anfang der Entwicklungsphase – wird sich ähnlich der Vorgehensweise bei der Programmierung von „Transform Ternitz“ entwickeln.</p> <p>Die KEM organisierte einen Infoabend im Stadtsaal der Stadtgemeinde Gloggnitz für BürgerInnen und GemeindevertreterInnen zum Thema Nachhaltiges Bauen & Wohnen als unbestrittener Hebel in der Energie- und Wärmewende. Informiert und diskutiert wurde über die Vorteile und Chancen, wie z.B.: geringere Betriebskosten – eine gute Dämmung minimiert den Heizwärmebedarf auf ein Minimum. Eine individuell auf die Bedürfnisse abgestimmte PV-Insulanlage mit Speicher erhöht den Autarkie-Grad und hält die Stromrechnung niedrig. Die Verwendung von nachwachsenden Baustoffen wie z.B. Holz, Lehm und Schafwolle schafft ein gesundes Raumklima. Hinzukommt, dass keinerlei Flächenversiegelung entsteht, wenn jedes einzelne Haus vollständig rückbaubar ist. Ein weiterer Aspekt ist, dass die modulare Bauweise auch Möglichkeiten bietet in Richtung Nachverdichtung und Zwischennutzung, also eine zweite oder dritte Einheit zu einem bestehenden Haus dazuzustellen und so, die bereits verbaute Fläche</p>



	<p>effizienter zu nutzen und neue Nachbarschaften zu bauen.</p> <p>Am 24. April 2025 organisierte die KEM eine Exkursion für die Gemeinden (Verwaltung und Politik), aber auch interessierte GemeindebürgerInnen zu vorbildlichen, energieeffizienten Wohngruppen-Projekten in NÖ (BROT-Pressbaum, Hasendorf, Sitzenberg-Reidling und Cohousing Pomali in Wölbling) wo ökologische Bauweise und gemeinschaftliches Leben im Mittelpunkt stehen. Eine Broschüre zur Nachlese der Exkursion mit den Best-Practice-Bsp. wurde an die Gemeinden verteilt.</p>
Erfüllung der Leistungsindikator(en) der Maßnahmen entsprechend Einreichformular	<ul style="list-style-type: none"> • 4x Gespräche mit zentralen Akteuren im Immobilienbereich in der Region 100% • 1x Exkursion für Gemeinden 100% • 1x Erstellung einer Best Practice Liste zur Inspiration und Verteilung an Gemeinden 100% • 1x einreichfähiges Pilotprojekt Energieeffiziente Gebäude 100%

Maßnahme Nummer:	05
Titel der Maßnahme:	Definition von Themenradwegen - zielgruppenspezifische Radkonzepte
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Der Schwerpunkt dieser Periode soll auf zielgruppenspezifischen Themenradwegen liegen. Dazu sollen einerseits bestimmte Abschnitte der Schwarzatal Radroute zielgruppenspezifisch gestaltet und beworben werden (bspw. Familienradeln, Radeln für Kinder), andererseits auch neue Radrouten im Umfeld der Schwarzatal Radroute geplant werden. Hier bietet sich an, diese als Themenradwege weiterzudenken, z.B. Schwarzataler Genuss-Radtour, E-Bike-Route, Naturpark-Tour
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	M1. Potentielle touristisch nutzbare Radrouten wurden erhoben. ERREICHT M2. Themenradwege wurden definiert. ERREICHT M3. Wichtige Stakeholder wurden eingebunden. ERREICHT M4. Beschilderungskonzept wurde entwickelt. ERREICHT M5. Themenradrouten werden umgesetzt. ERREICHT
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Gemeinsam mit lokalen Stakeholdern (Radvereine, GemeindevertreterInnen, Tourismusverband, Radlobby, BürgerInnen) sowie Erlebnis-Region Semmering-Rax Betreuerin sowie Destination Wiener Alpen in NÖ) wurden in einem Workshop-Format am 17. Februar 2022 im Hotel Payerbacher Hof in Payerbach potentiell nutzbare und attraktive Radrouten in der Region - unter Einbeziehung von Lohnswerten Ausflugszielen - erhoben. Erklärtes Ziel war dabei, dass alle, neu zu definierenden Radrouten idealerweise an der ‚Vorzeige-Radroute‘ der Region, nämlich der Schwarzatal Radroute, anknüpfen sollen. Dies dient auch der weiteren Aufwertung der Schwarzatal Radroute.</p> <p>Definiert und umgesetzt wurden drei Radrouten, die ein je Hauptthema aufweisen – Genuss & Kultur, Naturpark und Regionen – geeignet für unterschiedliche Zielgruppen- sportlich ambitionierte RadlerInnen, eBike-FahrerInnen und Familien. Die erste Radroute, die Genuss-Tour, führt von der Schwarzatal Radroute in Schlöglmühl/Payerbach aus über Priggglitz (Einkehrmöglichkeit: Café Päuschen und Kunst in der Landschaft Gut Gasteil/Seidl) hinunter nach Buchbach und schließt dann im Ternitzer Orteil Pottschach wieder an die Schwarzatal Radroute an. Diese aussichtsreiche Radroute ist als eBike-Tour gekennzeichnet und folgt einem stringenten Beschilderungskonzept, das auch in der Nachbarregion Bucklige Welt-Wechselland zum Einsatz kommt. Die Länge der Radroute beträgt 21,03 km und es werden 340 hm hinauf nach Priggglitz überwunden. Zielgruppe: sportliche Radfahrer als auch eBike-FahrerInnen (Strecke wurden vom Pensionisten Radverein.</p> <p>Die zweite Radroute, die Naturpark-Tour, die Radroute verbindet Ternitz mit dem Naturpark im Ortsteil Sieding und ist ideal für Familien. Sie führt entlang von Nebengassen und Güterwegen und ist daher angenehm und sicher auch mit kleineren Kindern zu befahren. Ausgangspunkt der 6.8 km langen Radroute ist die Johann-Wegscheiderstraße vis-a-vis vom Bahnhof Ternitz. Vom städtischen Ternitz aus, geht es durch den Ortsteil St. Johann und weiter entlang von Wäldern</p>



	<p>und Wiesen. Die Radroute gewährt einen wunderbaren Blick auf den Gösing. Die Naturpark-Tour ist der ideale, umweltfreundliche Zubringer für Ausflüge in den Naturpark mit der ganzen Familie. Schwierigkeit: leicht.</p> <p>Die dritte, bereits umgesetzte Radroute führt vom Bahnhof Gloggnitz (direkt an der Schwarzatal Radroute) über Enzenreith, Grafenbach, Altendorf nach Warth in die Nachbarregion, Bucklige Welt-Wechseland, wo die Radroute an den Euro Velo 9 anknüpft. Die in Kooperation mit den Gemeinden und der Nachbarregion entstandene Radroute ist eine aussichtsreiche Strecke, die auch einige Top-Einkehrmöglichkeiten bietet und ist für sportlich-ambitionierte als auch eBike-FahrerInnen bestens geeignet. Länge 26,8 km. Entlang der Radroute gibt es zahlreiche Einkehrmöglichkeiten und Anschluss-Varianten – so gibt es zum Beispiel auf der Rams die Möglichkeit links abzuzweigen Richtung Gasthaus Fally mit Anschlussmöglichkeit an die Haßbachtal-Radroute Nr. 11 bzw. Feistritzal-Route Nr. 12.</p> <p>Parallel dazu und unter laufender Einbindung der KEM verlief in den Gemeinden der Abschluss der Radbasisnetzplanung des Landes NÖ – Potenzialregionen Neunkirchen West und Ternitz. Eine Umsetzung der Maßnahmen ist derzeit für die Gemeinden nicht möglich, da das Land NÖ mit der Vergabe von Stichtagen wartet bis wieder Budgetmittel aus dem Klimafonds verfügbar sind.</p> <p>In Zusammenarbeit mit der Radlobby Schwarzatal wurden neue Radrouten, Verbindungen für den Alltagsverkehr sowie Schulstraßen definiert bzw. Vorschläge zur Verbesserung der Sicherheit des Alltagsradeln erarbeitet und den Gemeinden vorgestellt. Handouts samt Plan wurden den BürgermeisterInnen ausgehändigt (Payerbach, Reichenau, Gloggnitz, Ternitz, Neunkirchen). Die konkrete Umsetzung scheitert oftmals am Budget und dem dringenden Zugzwang. Eine Aktion „Kiddical Mass“ im Mai 2025, eine geführte Radtour mit Familien von Reichenau nach Payerbach sollte heuer vor allem den Gemeindevertretern eindringlich vor Augen führen, dass sich eine große Gruppe von Menschen in der Region attraktive und sichere Radwege wünscht (knapp 300 TeilnehmerInnen).</p>
<p>Erfüllung der Leistungsindikator(en) der Maßnahmen entsprechend Einreichformular</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 4x Definition von einer neuen Themen-Radroute 100% • 1x Beschilderungskonzept 100% • 2x Umsetzung einer zielgruppenspezifischen Radroute 100%

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>06</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>Regionsweite Imagekampagne Radfahren</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>In der vorangegangenen Periode war es das erklärte Ziel, das Radfahren in der Region generell zum Thema zu machen – in der Bevölkerung und in der Politik. Das Radfahren soll als Mobilitätsalternative er- und anerkannt werden und Einzug in den öffentlichen Diskurs halten. Mittlerweile ist dies an vielen Stellen gelungen und es haben sich zahlreiche Erfolgsformate in der Region etabliert. Ziel dieser Periode ist daher die Radregion Schwarzatal weiterhin zu beleben und zu bewerben – sodass die Erfolge der letzten Jahre sichtbar sind und eine weitere Stärkung des Radverkehrs bei unterschiedlichen Generationen erfolgen kann. Ein messbares Ergebnis wäre, dass mehr SchülerInnen mit dem Rad zur Schule kommen und mehr Senioren mit dem Rad Einkäufe erledigen.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<p>M1. Regelmäßige Abstimmung mit Gemeinden über div. Aktionen zum Radverkehr ist erfolgt. ERREICHT</p> <p>M2. Relevante KooperationspartnerInnen wurden eingebunden. ERREICHT</p> <p>M3. Diverse Aktionen werden geplant und umgesetzt. ERREICHT</p> <p>M4. Medien- und Presseausendungen sind erfolgt. ERREICHT</p>



Beschreibung der bisherigen Umsetzung:

Im Rahmen der KEM-Veranstaltung „Frühlingserwachen“ in Kooperation mit der Stadtgemeinde Ternitz am 21. April 2023 am Stadtplatz wurden unter anderem ein Radreparaturtag angeboten und am Stand der eNu, gab es die Möglichkeit zwei verschiedenen eLasterträdern zu testen. Darüber hinaus konnten BesucherInnen, die mit dem Rad bzw. zu Fuß (und damit klimafreundlich) zur Veranstaltung „Frühlingserwachen“ angereist sind, eine Radlbonuscard (einen mit Ternitzer Bon Bons vorgeklebten Sammelpass) am Stand der KEM Schwarzatal abholen. Einen weiteren Radreparaturtag gab es am 28. April 2023 am Bahnhof Gloggnitz sowie im Rahmen des Kirtags in Altendorf am 18. Juni 2023. Pro Termin gab es bereits im Vorfeld großes Interesse in der Bevölkerung das eigene Fahrrad mittels Quickchecks auf Verkehrstauglichkeit überprüfen zu lassen und kleine Reparaturen sofort erledigen zu lassen. Alle Termine wurden per Gemeindezeitungen angekündigt und die Gemeinden haben A1-Plakate affiziert. Alle Termine waren bereits im Vorfeld schnell ausgebucht (maximal mögliche Anzahl an zu reparierenden Bikes pro Tag lag bei 20 Stk.).

Im Kindergarten Ternitz Dunkelstein sowie an vier Volksschulen der Region wurden Radworkshops zur Erhöhung der Radkompetenz und Fahrsicherheit veranstaltet – VS Peisching (18.4.2023), VS Grafenbach (19.4.2023), VS Mühlfeld (21.4.2023) und VS Wartmannstetten (31.5.2023). Im Kindergarten der Stadtgemeinde Ternitz wurden in Kooperation mit dem Klimabündnis NÖ zwei Workshops für die Rad-Fahrsicherheit abgehalten (13. Und 16.2023).

Am 3. Juni 2023 fand der regionaler Radwandertag der KEM Schwarzatal in Kooperation mit den Mitgliedsgemeinden erstmalig als RADLFEST statt. Lokale Radvereine wie unter anderem die „Durstige Speiche“, die NÖ SeniorInnen aus dem Bezirk Neunkirchen, die Radgruppe Lanzenkirchen haben mitgemacht. Via Sternfahrt erfolgte die Anreise zum RADLFEST im Stadtpark Neunkirchen via Schwarzatal Radroute ab Reichenau/Rax bzw. ab Lanzenkirchen. Vor Ort erhielten alle TeilnehmerInnen einen WADLPASS (Aktion zur Förderung des Einkaufens per Fahrrad in Neunkirchen). Es gab verschiedene Mitmach-Stationen. Ein Radreparaturstand mit Möglichkeit des Tests von e-Bikes sowie ein „Fahrsicherheitstraining“ für Erwachsene (auch SeniorInnen) wurde in Kooperation mit dem Klimabündnis-Arbeitskreis Schwarzatal angeboten. Aufgrund der lokalen Überschwemmungen und Sturmschäden im Herbst 2024 musste die zweite geplante Radtour abgesagt und verschoben werden – Ersatz war Sa, der 17. Mai 2025. Unter dem Motto „RadIn & Region“ – wurde vom Bahnhof Ternitz zum Naturpark Sieringtal-Flatzerwand geradelt mit interessanten Zwischenstationen (PV-Freiflächenanlage des Wasserleitungsverbandes) und einem Vortrag im Naturpark zum Thema Artenvielfalt und Trockenrasen.

Des Weiteren war die Modellregionsmanagerin in die Rad-Basisnetzplanung des Landes NÖ insofern eingebunden, als dass alle vorhandenen Konzepte wie z.B. das von der KEM erstellte Radkonzept für die Stadtgemeinde Neunkirchen in die Planung miteingeflossen sind und die KEM Sorge trug, dass alle relevanten Radweg-Ausbaupläne der Gemeinden möglichst vollständig in die Planung miteingeflossen sind. Regelmäßige Abstimmungstreffen gibt es auch mit der wieder aktivierten Radlobby Schwarzatal, wo es darum geht den Gemeinden Möglichkeiten aufzuzeigen, den Alltagsradverkehr sicherer zu machen und Ausweichmöglichkeiten zu den Hauptverkehrsachsen aufzuzeigen.

Im Mai 2024 fanden in der Volksschule Gloggnitz für die Klassen 3a, 3b und 4a Fahrradreparatur-Workshops mit einem lokalen Radreparaturwerkstatt-Betreiber statt, der den Kindern alle Kniffe zeigte, die es für kleine Reparaturen am Bike braucht wie z.B.: Kette ölen, Schlauch aufpumpen oder Loch im Schlauch kleben.

Im Rahmen des Mobilitätsfestes in Payerbach am 7. September konnten unterschiedliche eLasteräder und Radanhänger von den BesucherInnen ausprobiert werden- ebenso im Rahmen des Radreparaturtages in Grafenbach-St. Valentin am 26. April 2024.



Erfüllung der Leistungsindikator(en) der Maßnahmen entsprechend Einreichformular	<ul style="list-style-type: none"> • 5x Radworkshops für die Fahrsicherheit 100% • 2x Workshop für Grundkompetenzen der Fahrrad-Reparatur für Kinder und Jugendliche 100% • 3x Radlreparaturtage 100% • 2x Sonderaktionen für NÖ.radelt 0% • 2x Aktionen zum Thema Einkaufsradeln 100% • 2x Regionaler Radwandertag Schwarzatal 100% • 2x Lastenrad- und Radanhänger-Testaktion 100%
---	--

Maßnahme Nummer:	07
Titel der Maßnahme:	Autofreies Schwarzatal
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Durch die neuen Fahrpläne des VOR und verbesserte Taktungen im öffentlichen Verkehr wurde ein großzügiges Angebot geschaffen, dass allerdings in seiner Auslastung noch verbessert werden kann. Gerade die COVID19-Pandemie hat hier auch zu Frequenzeinbußen geführt. Die öffentliche Erreichbarkeit ist jedoch durch die Südbahn-Strecke in der Region sehr gut; das Problem ist die sogenannten „Letzte Meile“. Das Potential des öffentlichen Verkehrs ist gerade aus touristischer Perspektive (vor dem Hintergrund der vorherrschenden Parkplatznot bei Ausflugszielen und vielen Tagesgästen aus Wien) in der Region groß. Derzeit wird daher über Weiterentwicklungen im ÖV-Angebot in der Region nachgedacht. Ein Grobkonzept für bedarfsorientierte Mobilitätsangebote wird aus touristischer Sicht erstellt. Die KEM hat den Prozess unterstützt.</p> <p>Wichtig ist es allerdings nicht nur das entsprechende Angebot bereit zu stellen, sondern das Angebot an den tatsächlichen Bedarf anzupassen und den Mehrwert des Angebotes (finanziell und nicht-finanziell) auch an die EndnutzerInnen zu vermitteln. Die öffentliche Anreise ist nicht nur günstiger, komfortabler, sondern auch umwelt- und klimafreundlicher.</p> <p>In Kooperation mit dem Regionalen Mobilitätsmanagement der NÖ.Regional, dem Tourismusverband sowie der Tourismusdestination sollen im Rahmen dieser neuen Maßnahme entsprechende Kommunikationspakete sowie bewusste Aktionen für unterschiedliche Zielgruppen gesetzt, die die Vorteile einer öffentlichen Anreise verdeutlichen.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>M1. Öffentliche Erreichbarkeit wurde für Wanderrouten erhoben ERREICHT M2. Informationsmaterial wurde aufgearbeitet ERREICHT M3. Informationsmaterial wurde verbreitet ERREICHT M4. Kooperationen mit Kulturvereinen wurden geschlossen ERREICHT M5. Öffentliche Erreichbarkeit wurde bedarfsgerecht verbessert ERREICHT M6. Veranstaltungen wurden als öffentlich erreichbar beworben ERREICHT M7. Schulen und Kindergärten wurden auf öffentlich erreichbare Ausflugsziele hingewiesen ERREICHT M8. Bewusstseinsbildung über Veranstaltungen im Rahmen der europäischen Mobilitätswoche findet statt ERREICHT</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>In Kooperation mit der Destination Wiener Alpen hat die KEM die Bewerbung des RUFBUS-Pilotprojektes in der Weltkulturerbe Region Semmering-Rax unterstützt (involvierte KEM-Gemeinden: Stadtgemeinde Gloggnitz, Payerbach, Reichenau an der Rax, Schwarzau im Gebirge). Im Zuge des Projektes wurde sowohl für Einheimische als auch für Gäste der Region, die so genannte first- bzw. last-mile zu beliebten Ausflugszielen als auch zum regionalen Kulturangebot geschlossen, Buslinien wurden verstärkt bzw. wiedereingeführt (Bahnhof Payerbach-Reichenau nach Hinternasswald für Wanderer, die eine Rax-Überschreitung machen etc.).</p> <p>Bei allen Veranstaltungen, die die KEM organisiert, erfolgt ein Hinweis auf die öffentliche Anreisemöglichkeit – überhaupt wird bei der Auswahl der jeweiligen Location auf die öffentliche Anreisemöglichkeit geachtet. Beim RADLFEST in Neunkirchen wurde nicht nur auf die öffentliche</p>



	<p>Anreise in den Sujets (Plakaten und Flyern) hingewiesen, sondern auch ein Shuttleservice angeboten.</p> <p>In einer Kooperation mit Event Kultur Ternitz wird im Programm-Folder sowie in der Gemeindezeitung/Termine auf die ausgezeichnete, öffentliche Anreisemöglichkeit zu allen Venues von Event Kultur Ternitz hingewiesen. Die Veranstaltungen sind außerdem auf den VOR-Fahrplan abgestimmt, sodass nicht nur die Anreise, sondern vor allem auch die Heimreise nach der Veranstaltung öffentlich gewährleistet ist.</p> <p>Schulen und Kindergärten wurde der neue Folder „Klima- und Energieschauplätze der Region“ übermittelt, der die öffentlich-erreichbaren Ausflugsziele der Region vor den Vorgang holt.</p> <p>Im Rahmen der Europäischen Mobilitätswochen 2022 und 2023 wurden verschiedene Aktionen gesetzt und autofreie Tage organisiert: Anlässlich der EMW 2022 wurden die MitarbeiterInnen im Rathaus Ternitz seitens der Stadt in Kooperation mit der Klima- und Energiemodellregion Schwarzatal dazu aufgerufen in der Woche von 16. bis 22.9. möglichst klimafreundlich zu ihrem Arbeitsort, dem Rathaus Ternitz, anzureisen. Egal ob per Rad, Bahn, Bus oder zu Fuß. Alle, die an mindestens einem Tag ihr Auto gegen eine klimafreundliche Mobilitätsalternative tauschten, konnten beim Gewinnspiel mitmachen. Es wurde eine Teilnahmekarte an alle MitarbeiterInnen ausgegeben und aus allen Teilnehmenden wurden Mitte Oktober von „Glücksengel“, Umweltstadträtin Daniela Mohr, drei Gewinnerinnen gezogen. Nicht nur die Verwaltung, sondern auch die Mandatäre wurden aufgerufen, auf ihr Auto an mindestens einem Tag innerhalb der EMW22 zu verzichten. Politischen Verantwortliche der Stadtgemeinde wie die Stadträtinnen Daniela Mohr, KommR Martina Klengl sowie die GemeinderätInnen Petra Kargl, Christoph Wagner und Andreas Schönegger haben die Aktion „Mein Auto hat heute frei“ gerne unterstützt. Ebenso der Stadtchef Bgm. Rupert Dworak höchstpersönlich – er tauschte PKW gegen Fahrrad.</p> <p>Im Rahmen der EMW 2023 gab es verschiedene Aktionen in Ternitz und Neunkirchen: Kinderspielerisch klimafreundliche Mobilität nahe zu bringen, war das Ziel der Aktion „Autofreier Tag“ am Freitag, den 22. September 2023 in Neunkirchen. Mitgemacht haben die Schülerinnen und Schüler der Neunkirchner Schulen VS-Mühlfeld und VS-Steinfeld, der ASO, Musik-Mittelschule Schöllnerstraße sowie Kinder der Kindergärten Schreckgasse und Fabriksgasse. Insgesamt waren es über 400 Kinder, die den für den Verkehr gesperrten Abschnitt der Triesterstraße mit Straßenkreiden in eine bunte Straße verwandelt haben. Bei den Bike-Profis Gregor Bartl und David Seifried konnten die Kinder ihre Geschicklichkeit beim Rad-Parcours unter Beweis stellen – die Crew der Mountainbike-Guides weiß nicht nur am Berg, sondern auch im Alltagsradverkehr wie man sicher unterwegs ist. Passende Räder und Helme wurden zur Verfügung gestellt. Beim Klima- und Umwelt-1-2 oder-3-Spiel bei Ingrid Hammer-Tschepisch und Renate Birkelbach vom Klimabündnis Arbeitskreis Schwarzatal und beim Quiz-Rad des Klimabündnis NÖ erfuhren die Kids Wissenswertes zu den Themen Klima, Umwelt und Mobilität. Für die Kindergarten-Kinder und Erstklässler gab es ein besonderes Highlight, nämlich zwei Vorführungen mit dem Kasperl und der Klimafee Lila gespielt von Edouard Raix und Kathi Mairinger (Programm des Klimabündnisses).</p>
<p>Erfüllung der Leistungsindikator(en) der Maßnahmen entsprechend Einreichformular</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 4 x Autofrei-erreichbare Ausflugsziele bewerben (Folder Klima- und Energieschauplätze enthält auch explizit die Infos zur öffentlichen Anreise inkl. CO2-Emission und Kosten) 100% • 1x Autofreie Veranstaltung 100% (Kooperation mit event-kultur Ternitz – alle Veranstaltungen sind autofrei zu erreichen) • 2x Autofreie Tage 100% (EMW-Aktionen 2022 und 2023) • 1x Umsetzung eines Mobilitätsprojekts in Ergänzung zum ÖV 100% (Rufbus)

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>08</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>Klima- und Energieschauplätze der Region</p>



<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>Ziel ist es, das Wissensvermittlungsangebot mit Umwelt-, Klima- oder Energie-Schwerpunkten in der Region zu koordinieren und sogenannte „Klima- und Energie-Schauplätze“ zu definieren, an denen regionales Wissen erfahrbar wird. Die stärkere Nutzung des Wissensvermittlungsangebotes soll aktiv unterstützt werden.</p> <p>Dies entspricht dem im Jahr 2011 erstmals beschlossenen Ziel im Energieabkommen der Region: Stärkung des Bewusstseins in der Bevölkerung zum Thema Energie und Klimaschutz durch das Umsetzen bewusstseinsbildender Maßnahmen.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<p>M1. Abstimmungen mit Naturpark-Vereinen ist erfolgt. ERREICHT M2. Zielgruppen wurden aktiv angesprochen. ERREICHT M3. Flyer über Angebote wurde abgestimmt und erstellt. ERREICHT M4. Wissensvermittlung und Umweltpädagogik wurde umgesetzt. ERREICHT</p>
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>Das Klima- und Umweltbildungsangebot der KEM Schwarzatal ist vielfältig und darüber hinaus sind die meisten Angebote bestens mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Um diese Fülle an Klima- und Umwelt-Bildungsangeboten sichtbar zu machen und aufzuzeigen, dass es keines Autos bedarf, um diese Ausflugsziele zu erreichen, hat die KEM einen Folder umgesetzt, der einerseits in allen Gemeinden aufliegt und andererseits auch in den Schulen und Kindergärten der Region verteilt wurde. Die Angebote sind sowohl für Einheimische als auch für Gäste interessant – gleichsam für Alt & Jung ist es etwas dabei. Der Folder enthält die verschiedenen Angebote wie z.B.: „Goaßing“ also Ziegenwandern im Naturpark Siernigtal-Flatzerwand in Ternitz/Sieding aber auch Führungen im Wasserleitungsmuseum im Kaiserbrunn, oder Führungen in der Kläranlage in Ternitz. Nach einer ersten Vorerhebung in den Gemeinden durch die KEM, konnten auch StudentInnen der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik Wien das Angebot evaluieren und die öffentlichen Anreisemöglichkeiten recherchieren. Zusammen mit dem Mobilitätsmanagement der NÖ.Regional wurden die Ergebnisse betreffend Anreise dann zusammengefasst und überprüft, sodass der fertige Folder nun für jedes Umweltbildungsangebot nun eine detaillierte Beschreibung und Information zur öffentlichen Anreisemöglichkeit enthält inklusive CO2-Ersparnis im Vergleich zur Anreise per KFZ. Der Folder bzw. die darin enthaltenen Angebote sind außerdem auch digital über die neue Website der Kleinregion zu finden, sowie auf der Website der KEM. https://www.kem-schwarzatal.at/der-klima-und-energieschauplaetze-der-region-folder-ist-da/</p> <p>Im Rahmen der EMW 2023 fand zweimal eine Vorstellung des Klimabündnis Kasperltheaters „Kasperl und die Klimafee Lila“ in den Räumlichkeiten des WIFI Neunkirchen statt. Mitgemacht haben Kinder des Kindergarten Schreckgasse und des Kindergarten Fabriksgasse Neunkirchen und der der ASO Neunkirchen sowie rund 50 Kinder der VS Mühlfeld.</p> <p>Im Zuge des Mission Energie-Checker an der PTS Ternitz fanden 5 Workshops für SchülerInnen statt zum Thema „Energie und Energieverbräuche messen“ mit Energieberater Ing. Martin Heller. Ziel ist es, die SchülerInnen für das Thema Energiesparen zu sensibilisieren.</p>
<p>Erfüllung der Leistungsindikator(en) der Maßnahmen entsprechend Einreichformular</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 1x Folder Klima- und Energieschauplätze der Region 100% • 5x Exkursion zu Klima- und Energieschauplätzen 00% • 5x Workshops Mobilität, Klimaschutz, Energie 100% • 2x Kasperltheater 100%

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>09</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>Klima- Ideenschmiede</p>



<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>Auch wenn das Umsetzungskonzept bereits für die nächsten Jahre den „Takt“ der KEM- Arbeit vorgibt, soll trotzdem Platz für neu-aufkommende innovative Ideen aus der Region geschaffen werden. Die KEM kann sich durch ihre Netzwerkpflege und Vernetzungsaktivitäten als Reallabor im Klima-, Energie- und Umweltbereich positionieren und dadurch laufend die Motivation für die Umsetzung von Best Practice Projekten erhöhen, Routinen aufbrechen und Experimentierfreudigkeit fördern, niederschwellige Kommunikation über unterschiedliche Fördermöglichkeiten bereitstellen und Prozesse mit anderen Regionalentwicklungsorganisationen abstimmen.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<p>M1. Neue Beteiligungsmöglichkeiten wurden geschaffen. ERREICHT M2. Neues Displaymaterial wurde angefertigt. ERREICHT M3. Kooperationsvereinbarungen mit neuen Stakeholdern und Akteuren wurden getroffen. ERREICHT</p>
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>Die KEM hat zum Start in die WFP4 ein neues Roll-Up anfertigen lassen und eine Beachflag für diverse Veranstaltungen in- und outdoor in der vorgegebenen CI. Des Weiteren hat die KEM Klimaideen-Postkarten als Display-Material entwickelt, die bei allen Veranstaltungen und Formaten aufliegen. Die KEM arbeitet eng mit den Stakeholdern und Akteuren der Region zusammen. Einerseits ist die Modellegionsmanagerin Mitglied des Projektauswahlgremiums der LEADER-Region NÖ-Süd und hat hier eine Stimme betreffend neue Projekte in der Region. Es geht hier vor allem darum, Aspekte des Klimaschutzes in die Projektbewertung miteinfließen zu lassen – eine Stimme für das Klima. Des Weiteren ist die KEM im Gremium der „RegionsbegleiterInnen des Schwarzatales“ vertreten und steht so in regelmäßiger Abstimmung mit den Verantwortlichen der LEADER-Region NÖ-Süd, Kleinregionen Schwarzatal und Weltkulturerbe Region Semmering-Rax, Mobilitätsmanagement, Erlebnis-Region Betreuung der Destination, RegionalberaterInnen der NÖ.Regional/eNu/DOERN. Die „RegionsbegleiterInnen“ führen ein eigenes MIRO-Board, wo Ideen für die Region laufend gesammelt und gemeinsam weiterentwickelt werden. Darüber hinaus ist die KEM im Austausch mit lokalen Klimaschutz-Organisationen wie dem Klimabündnis Arbeitskreis Schwarzatal oder in Sachen Radverkehr im Austausch mit der Radlobby Schwarzatal oder dem NÖs-Senioren Radverein in Neunkirchen. Durch die Maßnahme „Bekämpfung Energiearmut“ ist die KEM in engen Austausch mit der Österreichischen Energieagentur gewesen, der Caritas – vor allem in Wr. Neustadt, der BH Neunkirchen, dem Roten Kreuz (Tafel Gloggnitz und Neunkirchen), mit dem Sozialmarkt Ternitz und dem PVZ Schwarzatal, Klimabündnis NÖ sowie anderen KEMs in NÖ. Jugend: Über das Pionierstadtprojekt „Ternitz 2040“ und das Klimaschulenprojekt im Schuljahr 2024/25 konnten ebenfalls Ideen zum Klimaschutz von SchülerInnen aus der Region abgefragt werden.</p>
<p>Erfüllung der Leistungsindikator(en) der Maßnahmen entsprechend Einreichformular</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 200x Klima-Ideen-Postkarten 100% • 1x Klima-Ideen-Board 100% • 5x Vernetzungstreffen mit organisierten BürgerInnen und Vereinen 100%

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>10</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>Klimalichtspiele</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>Die Klimalichtspiele fanden als Pilotprojekt bereits in der letzten KEM-Phase statt. Mit in Summe 1.350 BesucherInnen war dies eine äußerst erfolgreiche Aktivität im Rahmen des Maßnahmenpaketes „Bewusstseinsbildung“. Aufbauend auf den Erfahrungen und aufgrund des guten Feedbacks von Seiten der Schulen sollen die Klimalichtspiele 1–2-mal (abhängig vom Erfolg und den tatsächlichen Kosten) auch während der geplanten Weiterführungsphase wiederholt werden. Sie haben nicht nur hinsichtlich der Bewusstseinsbildung als erfolgreich erwiesen, sondern sind auch eine gute Möglichkeit neue Netzwerke zu knüpfen.</p>



<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<p>M1. Themenfindung, Auswahl von interessanten Filmen abschlossen ERREICHT M2. Buchung der/des Vortragenden ERREICHT M3. Ankündigung in der Gemeindezeitung und Werbung im Frühlingsprogramm des EKT ERREICHT</p>
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>In der letzten Schulwoche, von 27. bis 28. Juni 2023, fanden die Klimalichtspiele (kurz KLS) der KEM Schwarzatal statt im Stadtkino der Stadtgemeinde Ternitz statt. 2023 fanden die KLS als schools only-Veranstaltung statt. Bereits im Herbst 2022 wurden die Schulen aus Neunkirchen und Ternitz über das geplante Programm vorab informiert und auf die öffentlichen Anreisemöglichkeiten bzw. Möglichkeit der Anreise per Rad via Schwarzatal Radroute hingewiesen. 2023 stand das Ökosystem Wald im Fokus. Im neuen, preisgekrönten Dokumentarfilm aus Deutschland „Der wilde Wald“ wurde den SchülerInnen am Beispiel Nationalpark Bayerischer Wald eindrucksvoll aufgezeigt, warum wir mehr wilde Natur brauchen und was wir von ihr lernen können, um Wälder in Zeiten des Klimawandels auch für künftige Generationen zu bewahren. „Natur, Natur sein lassen“ lautet die Philosophie des Nationalparks Bayerischer Wald. Trotz eines massiven Widerstands ist diese Vision zu einem bahnbrechenden Vorzeigeprojekt geworden. Weil der Mensch nicht in die Natur eingreift, wächst aus den einstigen Wirtschaftswäldern ein Urwald heran, ein einzigartiges Ökosystem und ein Refugium der Artenvielfalt. Die KinobesucherInnen waren 220 SchülerInnen aus den Schulen Musikmittelschule Neunkirchen Schöllerstraße, Mittelschule Ternitz sowie der Mittelschule Pottschach. Alle reisten vorbildlich-klimafreundlich zu Fuß bzw. per Linienbus des VOR an und erhielten als kleine Anerkennung Eisgutscheine bei Di Jimmy in Ternitz.</p> <p>Passend zum Thema „Wasser“ fanden in der MS Schöllerstraße zwei Workshops zum Thema „Wasser, Grundlage des Lebens“ statt, wo erklärt wurde was virtuelles Wasser ist und wie wir achtsamer mit der Ressource umgehen können, durchgeführt von Südwind.</p> <p>Am 22. und 23. April 2024 fanden die öffentlichen Klimalichtspiele 2024 statt. Zentrales Thema diesmal war Fast Fashion. Gastrednerin Nunu Kaller zeigte in ihrer Keynote eindrucksvoll auf, welche sozialen und ökologischen Problem der Konsum von Billigkleidung zur Folge hat. In einer Podiumsdiskussion konnten lokale Lösungen aufgezeigt werden – vom Reparatur-Cafe bis zum Upcycling und einer lokalen Kleidertauschbörse. Gezeigt wurde dann der Film „Plastic Fantastic“.</p> <p>Am zweiten Tag setzten sich SchülerInnen der MS Ternitz künstlerisch mit dem Thema Müll und Fast Fashion auseinander und zeigten eine Bühnenperformance zum Thema, gefolgt von einer Keynote zum Thema „Repair, Reuse, Rethink, Refuse, Recycle“ von Jana Teynor/Südwind. Im Anschluss wurde der familientaugliche Film „Klima retten für Anfänger gezeigt“, der eine humorvolle Annäherung an das Thema bot.</p> <p>Die klimafreundliche Anreise wurde im Sujet beworben und es gab eine kleine Belohnung für alle die zu Fuß, mit dem Rad oder öffentlich angereist sind.</p> <p>Im BORG Ternitz fand im April 2024 im Rahmen der Klimalichtspiele, passend zum Thema Fast Fashion, der Workshop „Der lange Weg meiner Jeans“ statt (6c und 5b).</p>
<p>Erfüllung der Leistungsindikator(en) der Maßnahmen entsprechend Einreichformular</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 2x Durchführung Klimalichtspiele 100% • 3x öffentlich zugängliche Filmvorführungen 100% • 1x Diskussionsabend 100% • 5x Filmvorführungen für Schulen 100% • und begleitend 3 x Workshop zum Film-Thema 100%

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>11</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>Schutz und Nutzung der Ressource Wasser</p>



<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>Ziel dieser Maßnahme ist es das Thema Wasserschutz und Wassersparen im Kontext des Klimawandels aufzugreifen und die Ressource Wasser, die in der Region Schwarzatal historisch und naturräumlich bedingt, eine besondere Rolle einnimmt, für die Zukunft zu schützen. In der letzten Weiterführung wurde das Thema bereits aufgegriffen und ein gemeinsamer Diskussionsprozess ausgelöst und zentrale Grundlagen und Wissensbestände aufgearbeitet. Ziel dieser Maßnahme ist es diese Grundlagen nun erlebbar und stärker wahrnehmbar zu machen, indem sie in bestimmte Wissensvermittlungsprodukte integriert werden. Zudem soll auch spezifisch die Zielgruppe Jugendliche (eine Zielgruppe, die bislang noch kaum von der KEM angesprochen wurde) aktiviert werden – hier sollten kreative Formate entwickelt werden.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<p>M1. Informationen für Wissensvermittlungstafeln wurden aufbereitet. ERREICHT M2. Wissensvermittlungstafeln wurden umgesetzt. ERREICHT M3. Kreative Interaktionen mit den Tafeln sind möglich (bspw. Quiz, Geocaching). ERREICHT M4. Jugendliche werden eingebunden und erreicht. ERREICHT M5. Jugendprojekt ist umgesetzt. NICHT ERREICHT</p>
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>Die Inhalte aus der Broschüre „Wasser, Quelle des Lebens“ der Klima- und Energiemodellregion Schwarzatals und des dazugehörigen gleichnamigen Films (beide in der Weiterführungsphase III entstanden) und alle darin enthaltenen Informationen zur Rolle des Wasserschutzes und des Wassersparens im Kontext des Klimawandels, zur regionalen Bedeutung des Wassers im und für den Naturpark Falkenstein (Schwarzau im Gebirge) aber auch zu den Wasserlebensräumen (Teich, Tümpel) wurden aufbereitet und auf fünf, bildstarke und informative Wissensvermittlungstafeln gebannt, die im Naturpark aufgestellt sind und nun für alle BesucherInnen zugänglich sind. StudentInnen der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik Wien erhielten einen von der Co-Autorin des Buches und Film-Regisseurin, Sabine Luger, geleiteten Workshop inklusive Führung zum Thema „Wasser/Wasserlebensräume“ inklusive Führung im Naturpark am 22.11.2022. In Zusammenarbeit mit der Naturparkschule Schwarzau und vor allem den Schülerinnen und Schülern entstand ein „Wasser-Workshop“ als eine Art Schnitzeljagd durch den Naturpark und Ort Schwarzau im Gebirge, bei dem Wissensvermittlung mit allen Sinnen verknüpft wird. Die Schnitzeljagd rund um die Wissensvermittlungstafeln wurde von den SchülerInnen der MS Schwarzau/Geb. am 6. Juni mit vier Klassen ausprobiert und die Ergebnisse dieser Feedbackschleife fließen in die finale Version ein (Spielablauf klar? Sind die Informationen, die für die Lösung der Fragen zu beantworten sind leicht zu finden?). Die Materialien für die Schnitzeljagd werden voraussichtlich ab Herbst über das örtliche Kaffeehaus in Schwarzau/Geb. zu den Öffnungszeiten ausgeliehen werden können.</p>
<p>Erfüllung der Leistungsindikator(en) der Maßnahmen entsprechend Einreichformular</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 5x Tafeln zur Wissensvermittlung 100% • 2x Workshops 100% • 1x innovatives Jugendprojekt (bspw. Geocaching, Theater) 0%

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>12</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>Soziale Energie- und Wärmewende– Erneuerbare, leistbare Energie & Wärme für alle</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>Die Bekämpfung von Energiearmut erfordert eine enge Zusammenarbeit zwischen Organisationen, die direkt mit Betroffenen arbeiten, und jenen mit Expertise in der Energie- und Wärmewende. Die MRM koordiniert den Informationsaustausch und die strukturelle Kooperation. Ein wichtiger Ansatzpunkt ist die Verbesserung der Wohnsituation und der Austausch ineffizienter Geräte. Für einkommensschwache Haushalte gibt es Bundesförderungen für den Tausch von Weißware, gekoppelt an eine Energiesparberatung durch die Caritas, aber auch "Saubere Heizen für Alle". Die neue Maßnahme zielt darauf ab, Betroffene direkt über diese Fördermöglichkeiten zu informieren - dort, wo Zielgruppen gut erreichbar sind, also im Sozialmarkt, bei den Tafeln des Roten Kreuzes z.B. Direkte Ansprache, direkte Nachfragemöglichkeit. Zusätzlich können über die</p>



	<p>Gemeindezeitungen die wichtigsten Informationen zu Unterstützungsangeboten kommuniziert werden. KEM als Ansprechpartnerin und Koodinatorin.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<p>M1: Abstimmungsgespräche mit regionalen AkteurInnen wurden durchgeführt; Infomaterial wurde zielgruppengerecht aufbereitet (inhaltlich, Layout & Druck) ERREICHT M2: Verteilung des Infomaterials; Pilotprojekt „Sanierung für Schutzbedürftige“ wird gestartet ERREICHT M3: Organisation und Durchführung von diversen Veranstaltungen; Koordination von Beratungsterminen vor Ort; Einreichung wird pilothaft „Sanierung für Schutzbedürftige“ begleitet ERREICHT M4: Learnings aus den Energieberatungen und direkten Gesprächen mit Betroffenen werden dokumentiert und zu einer „Best Practice“-Broschüre zusammengefasst; Dokumentation der Ergebnisse; Medienarbeit wurde durchgeführt ERREICHT</p>
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>Die KEM Schwarzatal hat Anfang 2024 aus der aktuellen Notlage vieler Menschen in der Region, ob der stark gestiegenen Energie- und Wärmekosten (und allg. Lebenserhaltungskosten) eine Maßnahmenänderung beantragt. In der ursprünglich eingereichten Maßnahme 12: „Klimaschutz und regionale Wirtschaft / regionale Ernährung“ wurde bis dahin noch nichts umgesetzt und nach Genehmigung wurde Maßnahme 12 somit zur Maßnahme „Soziale Energie- und Wärmewende– Erneuerbare, leistbare Energie & Wärme für alle“. Im ersten Schritt wurden alle Unterstützungsangebote für Von-Energiearmut-Betroffene zusammengestellt und mit der Energie Agentur Österreich und der eNu (vor allem „Sauber Heizen für Alle“/Prozedere Einreichung) abgestimmt. Diese Informationen wurden zu einem A4-Flyer für den Abdruck in den Gemeindezeitungen kondensiert und alle 13 Mitgliedsgemeinden haben diese Informationen publiziert. Darüber hinaus gab es vor Ort-Beratungstermine gemeinsam mit einem Energieberater der Caritas im Rahmen der Tafeln des Roten Kreuzes (Gloggnitz:4.5.2024, Neunkirchen: 4.6.2024) sowie einen Halbtagestermin im Sozialmarkt am 7.2.2024. Darüber hinaus informierte die KEM das Frauenhaus Neunkirchen über die Förderung „GEBSAN für Schutzbedürftige“ und unterstütze bei der erfolgreichen Einreichung – Heizsystem wurde von Gas auf Fernwärme umgestellt. Die KEM Schwarzatal teilte den Infoflyer für die Gemeindezeitung mit allen NÖ-KEM-KollegInnen. Die KEM Schwarzatal teilte ihre Learnings des Weiteren mit Rupert Wychera in einem Interview zum KEM-Leitprojekt „KEMeinsam gegen Energiearmut“ und durfte ihre Aktivitäten im Rahmen der KEM-Fachveranstaltung in Pörschach/Kärnten mit den KollegInnen aus dem österreichweiten Netzwerk im Oktober 2024 teilen. Im aktuellen Film „Zukunft sehen“, der Initiative Gleich.wandeln des Landes Niederösterreich in Kooperation mit Klimabündnis NÖ, Südwind und Fairtrade Österreich wird aufgezeigt, wie Gemeinden, lokale Lösungen im Klimaschutz umsetzen. Der Fokus liegt auf sozialer Gerechtigkeit und der Förderung breiter Teilhabe am Klimaschutz. Die KEM Schwarzatal respektive die Stadtgemeinde Ternitz - neben Wr. Neudorf, Euratsfeld, Reinsberg und St. Pölten - wurden als positive Beispiele hervorgehoben. Anlässlich der Klimabündnis-NÖ-Hauptversammlung am 7. November 2024 wurde der Film in Ober-Grafendorf präsentiert: https://youtu.be/vb3zi8ktlKo</p> <p>In der Stadtgemeinde Ternitz wurde für Von-Energiearmut-Betroffene mit der Gründung beider Trägervereine für Regionale Erneuerbare Energiegemeinschaften (siehe Statuten EEG Ternitz und Schöller) die Möglichkeit geschaffen, kostenlos Strom aus PV-Überschuss-Spende zu spenden. Kriterien sind jene, die beim Heizkostenzuschuss zu tragen kommen – jene Personengruppen mit Betreuungspflichten für Minderjährige werden außerdem innerhalb der Gruppe priorisiert.</p>
<p>Erfüllung der Leistungsindikator(en) der Maßnahmen entsprechend Einreichformular</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 1 x Pilotprojekt „Sanierung für Schutzbedürftige“ (Kesseltausch „Raus aus Öl & Gas“ und/oder Gebäudesanierung) 100% • 10 x: Tausch von Weißware; Beratungen via Caritas-Energieberater vermittelt für 10 armutsgefährdete Haushalte inkl. Sorglos-Paket (wenn Energieberater den Tausch der Weißware freigibt, dauert es mitunter sehr lange bis das Neugerät im betroffenen



	<p>Haushalt ankommt, aufgrund von Lieferengpässen, klimafreundliche Leihgeräte über lokalen Gerätevermieter sollen die Lücke bis zur Lieferung schließen) 100%</p> <ul style="list-style-type: none">• 2 x Veranstaltungen (z.B.: im Soma Ternitz, Tafel Gloggnitz): Beratungen über Fördermöglichkeiten/Kriterien: Energiesparen & Strom- und Heizkosten senken; Sammelliste für Energieberatungstermine in den betroffenen Haushalten; Stromspar-Goodies 100%• 50 x Energieberatungen für armutsgefährdete Haushalte (Energieberatung für armutsgefährdete Familien, die nicht über die Caritas-Schiene bedient werden können) 100%
--	---